NEUES AUS UNSERER KIRCHENGEMEINDE

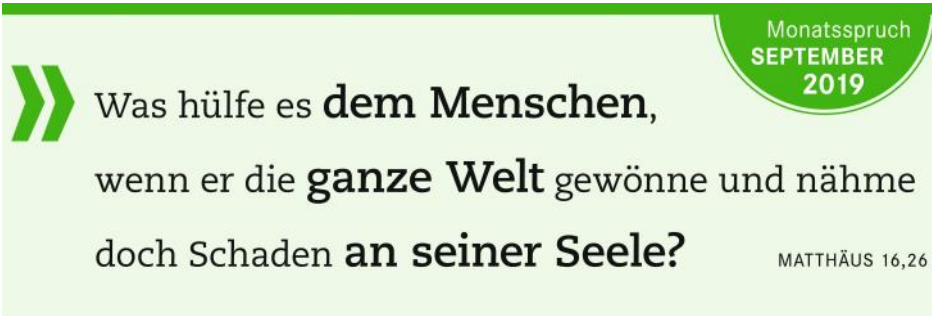
Evangelische Kirchengemeinde Naurod

36. Jg

Aug. / Sep. 2019

Inhaltsverzeichnis

3 Vorwort
4 Neues von AMeN
6 Pilgerwanderung
7 Weinstand
7 Goldene Konfirmation
8 Kirchentag in Dortmund
9 Weiher-Gottesdienst
10 Vikar Ansgar Leber
11 Kirche und Kunst
11 Schulanfänger-Gottesdienst
12 Religionsgespräche
12 Kerb mit Tauferinnerung
12 Lesekreis
13 Nacht der Kirchen
14 Ökumen. Bibelgespräch
14 Erntedank
15 Taizé für Naurod
16 Spendenstand
16 In unserer Kirche ist was los
17 Kärschegeflüsder
19 Geburtstage
21 Freude und Leid
22 Gottesdienste
23 Veranstaltungen
23 Impressum
24 Kontakte und Adressen



Geht und verkündet:
Das Himmelreich ist nahe.

Matthäus 10,7

Wir haben als Christen nicht den Vorteil der direkten Ansprache durch Jesus Christus wie ihn die Jünger damals erleben durften. Der Monatsspruch für den Monat August stammt aus der Erzählung von der Aussendung der zwölf Apostel. Und selbst ihr Glaube kennt Momente der Unsicherheit. Thomas wird später handgreifliche Beweise einfordern, um an die Auferstehung glauben zu können. Petrus, der Fels, der schon durch seinen Namen eigentlich unerschütterliche Standfestigkeit garantieren sollte, wird trotzdem erleben wie ihn nach der Festnahme Jesu die Kraft verlässt, sich zu seinem Herrn und Meister klar und ohne Wenn und Aber zu bekennen.

Es sind Momente der Schwäche, die aber überwunden werden. Denn die unmittelbare Begegnung mit Jesus, die Erfahrung mit ihm gelebt zu haben, von ihm direkt angesprochen und beim Namen genannt worden zu sein, wird ihnen auch später nach Tod, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu ein Kraftreservoir bleiben, das ihnen ermöglicht ihren Glauben zu bekennen, zu leben und zu verkünden - so wie es dem Auftrag Jesu entspricht, der sie ausgesandt hatte.

Wir haben dieses Privileg nicht.

Aber gesandt ist jeder Christ auch heute. Die Kraft kommt aus derselben Quelle, die den Jüngern ihren Rückenwind gab: aus Gott selbst, durch den Heiligen Geist, den wir an Pfingsten gefeiert haben. Das verbindet uns.

Er hat geholfen, dass Gottes Wort auch heute noch verkündet wird, trotz aller Wirren der Jahrhunderte, trotz allem, was Christen auch verbockt haben. Denn immer wieder hat er Menschen überrascht und auf verschiedenste Weise gelockt, leidenschaftlich, feurig und begeisternd Gottes Wort zu verkünden. Mit ihrem Charisma. Mit oder auch ohne Amt, als Christi Jüngerinnen und Jünger auch im dritten Jahrtausend. Damit sie ihre Stimme erheben gegen Unrecht, Willkür, Machtmissbrauch und Vorurteil. Damit sie die Botschaft Christi weitertragen, die sie zutiefst und froh erfüllt. Damit sie im Alltag leben, was sie hoffen und glauben. Gottes Rückenwind und Segen wird dabei sein. Auf ihren Wegen und Umwegen. Er hat es versprochen und sein Wort gilt.

Ihre

Neues aus der Kooperation *AMeN* (= *A*uringen, *Me*denbach, *N*aurod)

Nun, da unsere „Pfarramtliche Verbindung“ amtlich ist, kann es auch konkret werden: Wie und wo lassen sich Kräfte sparen und Energien bündeln, kann die neue Gemeinschaft zur Bereicherung werden?

Mit dem **Himmelfahrtsgottesdienst am 30. Mai in Medenbach**…
…wurde erstmals ein gemeinsames neues Gottesdienst-„Format“ der drei Pfarrorte ausprobiert! Es waren die Medenbacher, die in diesem Jahr „Hier!“ gerufen haben, und so trafen sich Christinnen und Christen der drei Stadtteile am Morgen des Himmelfahrtstages auf dem Bolzplatz in Medenbach – denn wir wollen zukünftig den Gottesdienst an diesem Tag unter freiem Himmel feiern!

Als die beiden Pfarrerinnen die Versammelten begrüßten, konnten sie sich das Lachen nicht verkneifen: Die Bänke waren in drei Blöcken von links nach rechts mit Medenbachern, Auringern und Naurodern besetzt, „schön sortiert bleiben und bitte nicht mischen!“ schien die geheime Parole der Platzwahl gewesen zu sein. Das zu ändern, können wir ja im nächsten Jahr üben…

Der Himmel war bewölkt und grau, das passte auch zu der Stimmung der Jünger, die nicht verstanden, was und wie ihnen geschah, als ihr gerade durch die Auferstehung wieder nahe gekommener Meister seine Jünger und die Welt erneut verlässt, um zu seinem Vater zurückzukehren und bei Gott „im Himmel“ sein. Dass dieser „Himmel“ bis zur Erde und auch in unser Leben hineinreicht, war die zentrale Botschaft des Gottesdienstes; Gott grüßte die versammelte AMeN-Schar am Ende mit ein paar Regentropfen, die aber niemanden störten.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Open Air-Himmelfahrt-Gottesdienst, am 21. Mai 2020 – in Auringen oder Naurod. Vorschläge für geeignete Plätze im Freien sind willkommen.

Gemeinsamer Auftritt der Auringer Happy Voices und des Nauroder Kirchenchors

Ein Bereich, in dem schnell und leicht Gemeinschaft entstehen kann, ist die Musik – das konnten wir sogar schon erleben!

Als Anfang Mai Pfarrerin Ackermann im Kooperationsausschuss den 16. Juni als Termin ihrer Einführung als Pfarrerin in Medenbach für die nächsten beiden Jahre mitteilte, voller Begeisterung diesen besonderen Gottesdienst plante und dazu einlud, gab es einen kleinen Wermutstropfen in ihrer Vorfreude: So viele Sängerinnen und Sänger des von ihr geleiteten Auringer Gospelchors „Happy Voices“ waren an diesem Sonntagnachmittag schon verplant, dass ein Auftritt nicht möglich sein würde. Am gleichen Tag gab es im Nauroder Vormittagsgottesdienst die Feier der Goldenen Konfirmation, der Kirchenchor gestaltete sie mit. Zwei Auftritte an einem Tag – das schafften auch etliche der Nauroder Sängerinnen nicht.

Was tun? Ganz einfach: Sich zusammentun! Unter der Leitung von Fabian Kobler mischten sich Auringer und Nauroder Frauen- und Männerstimmen zu einem veritablen Chor und sangen im Einführungsgottesdienst Bea Ackermanns Wunschlied „This little light of mine“…

Da geht noch mehr, dachten danach alle – ungeahnte Möglichkeiten tun sich da auf; man darf gespannt sein auf das nächste Projekt!

Verlegung des Nauroder Nachmittagsgottesdienstes

Und in Sachen Musik gibt es eine weitere Kooperation innerhalb unserer gemeindeübergreifenden Kooperation: Unser Organist Markus Kaiser bespielt nun auch öfter die Orgel der Auringer Kirche!

Da passt es sehr gut, dass die Gottesdienstzeiten traditionell schon wegen des Kanzeltauschs aufeinander abgestimmt sind; man wird nun immer wieder beobachten können, dass Pfarrerin und Organist gemeinsam vom Nauroder zum Auringer Gottesdienst fahren – wie am 2. Sonntag in den Sommerferien, an dem Pfarrerin Ackermann in Naurod war und Pfarrerin Neumann vertreten hat.

Damit das auch an den Nachmittagsgottesdiensten möglich ist, hat der Nauroder Kirchenvorstand beschlossen, die Nachmittagsgottesdienste in Naurod vom 2. auf den letzten Sonntag im Monat zu verlegen, an dem die Auringer um 19 Uhr einen Abendgottesdienst feiern.

Dann können auch am letzten Sonntag im Monat beide Gemeinden Markus Kaisers schönes Orgel- oder Keyboard-Spiel genießen!

Für die Nauroder gibt es dabei noch den Vorteil, dass wieder öfter im Jahr ein 17 Uhr-Gottesdienst stattfindet, der viele Fans hat (nicht jeder steht nach einer anstrengenden Woche auch am Sonntagmorgen früh auf…): In diesem Jahr gab es bei uns recht oft besondere Anlässe am 2. Sonntag im Monat – wie das Kinder-Bibelwochenende, Jubelkonfirmationen, Blütefest, Pfingsten –, die es erforderlich machten, den Gottesdienst wie üblich am Vormittag stattfinden zu lassen.

Die Vorstellung, jeden Monat an seinem letzten Sonntag mit einem Nachmittagsgottesdienst abzuschließen, hat uns gut gefallen, und ab September wollen wir es versuchen!

Am 29. September und 27. Oktober sehen wir uns, wenn Sie mögen, um 17 Uhr in der Nauroder Kirche. Der letzte Sonntag im November bleibt allerdings von diesem Turnus ausgenommen: Am Ewigkeits- oder Totensonntag gibt es wie üblich um 9.30 Uhr einen feierlichen Gottesdienst mit Abendmahl, den der Chor mitgestaltet.

Dr. Margit Ruffing

Pilgerwanderung

An Pfingstmontag fand wieder eine Pilgerwanderung statt. Unter der Leitung von Uli Diehl wanderte eine kleine, aber lustige Gruppe von Eschborn auf der Bonifatius-Route über Sulzbach, Ober-Liederbach nach Zeilsheim und auch noch bis Kriftel.

Weinstand 2019

Am Freitag, 14. Juni, wurde die Nauroder Sommerlaune von der Ev. Kirchengemeinde Naurod ausgerichtet. Es war ein schöner Abend mit leckerem Essen, gutem Wein und vielen netten Gesprächen.

Goldene Konfirmation

Die Goldene Konfirmation wurde am 16. Juni 2019 gefeiert. Zu den Jubilaren zählten:

Elke Bansemir geb. Damm
Armin Bauer
Bernd Becht (nicht auf Foto)
Manfred Becht
Wolfgang Becht
Gisela Becker geb. Lehrmann
Ulrike Boppré geb. Schramm
Angelika Frencs
Albert Hämpel
Kornelia Hemberger geb. Nickel
Marlies Herr geb. Besier
Jürgen Pagel geb. Müller
Ellen Scholl geb. Nickel
Eduard Schreiner

Herzlichen Glückwunsch!

Vertrauen?! - Kirchentag 2019 in Dortmund

Der Kirchentag vom 19. bis 23. Juni in Dortmund stand in diesem Jahr unter dem Motto Vertrauen. Die Losung war "Was für ein Vertrauen" und steht im 2. Buch der Könige in Vers 18 bis 19.

Ich konnte mich lange nicht entscheiden, in welcher Betonung ich die Losung hören soll: "Was für ein Vertrauen" als Ausruf der Bewunderung für ein großes unerschütterliches Vertrauen oder "Was für ein Vertrauen" als herablassendes Belächeln eines Vertrauens, das angesichts des Zustands der Welt völlig sinnlos und irrational ist.

Mit diesem Zwiespalt landete ich in meinem ersten Bibliodrama. In einem Bibliodrama wird ein biblischer Text intensiv erfahren, indem die Teilnehmenden in die Rollen des Textes schlüpfen und die Situation improvisierend nachspielen. Bei diesem Bibliodrama über Hiob 2,7-13 konnte ich in der Person des Hiobs das Vertrauen in der ausweglosen Situation, in der er sich befindet nachempfinden und eine Ahnung davon bekommen, was es bedeutet über das Rationale hinaus zu vertrauen.

Das Schwierigste war wie jedes Jahr, sich für einige wenige aus den über 2000 Veranstaltungen zu entscheiden und darauf zu vertrauen, dass man sich richtig entschieden hat. Highlights waren für mich eine "Kreative Schreibwerkstatt" zum Thema "Vom Wagen und Wundern schreiben", ein Workshop zum Thema "Schöpfungsspiritualität" und eine Veranstaltung über "Wirksame Öffentlichkeitsarbeit für Gemeinden".

Eingerahmt waren die über 2000 Veranstaltungen zu gesellschaftlichen und politischen Themen von den Eröffnungsgottesdiensten am Mittwochabend und den Abschlussgottesdiensten am Sonntagvormit-

tag im Dortmunder Fußballstadion und im Westfalenpark.

Schwerpunkte des Kirchentages waren dieses Jahr der Klimawandel und die Flüchtlingsfrage. Beeindruckend hierzu war ein Ausruf aus der Predigt der Hannoveraner Pfarrerin Sandra Bils beim Abschlussgottesdienst: „Man lässt keine Menschen ertrinken! Punkt!“.

Mit vielen spannenden Erfahrungen und Impulsen bin ich nach Hause gefahren und freue mich auf den nächsten ökumenischen Kirchentag in zwei Jahren in Frankfurt am Main. Ich werde dort sein. Darauf vertraue ich jetzt mal!

Thomas Fuchs

Rückblick auf den Weihergottesdienst 2019

Am 23. Juni, dem letzten Sonntag vor den Sommerferien, fand auf der Lichtung am Auringer Weiher der ökumenische Sommer-Gottesdienst der Kirchorte Auringen (ev. Gemeinde und St. Elisabeth), Medenbach und Naurod auf der Lichtung statt.

Das Wetter war himmlisch, man kann es nicht anders sagen: Sonnenschein bei strahlend blauem Himmel, über den dicke weiße Wolken zogen, deren Schatten sehr willkommen war. Genau die richtige Umgebung, um sein Herz hinaus in die Natur zu schicken, um Freude zu suchen: Paul Gerhards Lied beschreibt in zahlreichen Strophen, was einem offenen Herzen in sommerlicher Flora und Fauna begegnet, und ihn bitten lässt: „Mach in mir Deinem Geiste Raum, dass ich Dir werd’ ein guter Baum, und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich Deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben!“

Kein Weihergottesdienst, der nicht mit mindestens drei, meist vier Strophen des Liedes „Geh’ aus, mein Herz, und suche Freud“ eröffnet oder beschlossen wird – und das allen, die sich auf diesem schönen Fleckchen im Wald versammeln, aus der Seele spricht. Dankenswerterweise wurde der Gesang in diesem Jahr musikalisch unterstützt von einem Bläserquartett unter der Leitung von Michael Feldner.

Ein weiteres wohlbekanntes Lied, das bei den ökumenischen Gottesdiensten, mit denen die Nauroder im Januar das neue Jahr begrüßen, nie fehlt, stand im Zentrum der Feier: „Wenn zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, dann bin ich mitten unter ihnen“. Dieser Kanon – der zunächst einstimmig, dann aber auch als ein solcher gesungen wurde – findet sich als Vers

20 mitten im Predigttext aus dem Matthäus-Evangelium Kap.18, 19-22, und er rahmte die Abschnitte ein, über die Pfarrerin Arami Neumann, Pastoralreferent Jürgen Otto von St. Birgid und Pfarrerin Bea Ackermann sprachen: Um unser Verbunden-Sein miteinander im christlichen Glauben, also im Geiste, ging es, aber auch die reale im Umgang miteinander in der Welt, für die Christus uns in seiner Nachfolge auffordert, uns gegenseitig unser Fehlverhalten zu vergeben, und zwar nicht nur „siebenmal, sondern siebzigmal siebenmal“.

An einem solch schönen und innigen Sonntagnachmittag fällt es leicht, sich als Teil der großen (Christen)Gemeinschaft zu fühlen; nach dem wohltuenden und anregenden Gottesdienst saß man gerne noch ein Stündchen bei Kaffee und Kuchen zusammen – das gesellige Beisammensein erinnerte an die Stimmung bei einem Familienausflug ins Grüne…

Kein Nebeneinander, sondern ein Miteinander und Füreinander, was sich auch in der überwältigend großzügigen Kollekte für „Zwerg Nase“ in Wiesbaden zeigte. Um das Projekt vorzustellen, war eigens Sabine Schenke, die Geschäftsführerin des ZWERG NASE-Hauses mit Kurzzeitpflegeplätzen für Kinder mit Beeinträchtigungen, zum Weihergottesdienst gekommen, und sie freute sich sehr darüber, dass sie mit einer Spende der Auringer, Medenbacher und Nauroder Gottesdienstbesucher in Höhe von 561,50€ nach Wiesbaden zurückfahren konnte. Dafür sei allen Geberinnen und Gebern an dieser Stelle herzlich gedankt!

Dr. Margit Ruffing

Ein Vikar für Naurod

Liebe Nauroderinnen und Nauroder, ab dem ersten September freue ich mich meine Vikariatsstelle in Naurod antreten zu dürfen. Ich heiße Ansgar Leber und wurde im südhessischen Odenwald geboren. Aufgewachsen bin ich in einem Pfarrhaus einer hessischen Kleinstadt.

Nach meinem Abitur in Frankfurt entschied ich mich für das Studium der Evangelischen Theologie, das ich in Hamburg begonnen, in Berlin weitergeführt und in Mainz abgeschlossen habe. In meiner Studienzeit habe ich viel mit Kindern und Jugendlichen zusammengearbeitet. In der Hamburger St. Michaelis-

Kirche habe ich als Kirchenführer Grundschulkinder begleitet. Zu meiner Berlinzeit habe ich Gruppen durch die Ruine der Kaiser-Wilhelm -Gedächtniskirche und durch den Neubau des Bauhausarchitekten Egon Eiermanns geführt.

Seit ich 2017 für mein Examen nach Frankfurt zurückgekehrt bin, bin ich als Museumsbegleiter im Bibelhaus Erlebnismuseum tätig, was ich persönlich als Bereicherung, besonders hinsichtlich der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden wahrgenommen habe. In meiner Frankfurter Heimatgemeinde begleite ich seit 2012 jährlich kirchliche Senioren-Freizeiten in Deutschland und den Nachbarländern.

Mein Examen habe ich erfolgreich im vergangenen Mai abgelegt. Nach der vorangegangen intensiven Zeit des Lernens und theologischen Reflektierens im „dunklen Studierzimmerchen" sehne ich mich nach der Begegnung mit Menschen und dem praktischen Ausüben der pfarramtlichen Aufgaben, auch wenn das Zweite Theologische Examen während des Vikariats absolviert werden muss. Damit ist meine Lernphase in Theorie und Praxis noch nicht (ganz) abgeschlossen – Lernen verstehe ich ohnehin als einen nicht-abschließbaren Prozess.

Ich bin sehr auf meine vor mir liegenden Erfahrungen und Aufgaben gespannt. Ich freue mich diese für mich neue und aufregende Zeit in und mit der Kirchengemeinde Naurod verbringen zu dürfen. Neugierig, Sie und eine mir bis jetzt noch unbekannte Ecke Hessens kennen zu lernen, grüße ich Sie herzlich aus meinem windigen und im Vergleich zum Süden kalten Hamburg-Urlaub.

Gottes Segen wünscht Ihnen Ihr künftiger Vikar

Ansgar Leber

Kirche und Kunst

Der Arbeitskreis „Kirche und Kunst" lädt ganz herzlich zu seinem nächsten Treffen ins Gemeindehaus ein. Es handelt sich um einen amüsanten illustrierten Reisebericht von Christiane Jekel mit dem Thema „Hund und Maus auf dem Jakobsweg". Die Veranstaltung findet **am Donnerstag, 1. August 2019 um 18.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus** statt.

Schulanfänger-Gottesdienst

Bevor die Schule beginnt, versammeln wir uns in jedem Jahr mit den Erstklässlern, den Eltern, Großeltern und Paten in der Kirche in Naurod, um Gott um sein Geleit und seinen

Beistand zu bitten, weil nun für alle ein neuer Lebensabschnitt beginnt: Für die Kinder in erster Linie, aber auch für die Eltern und die Familien. Und nicht zuletzt auch für die Lehrerinnen, die die Kinder in den nächsten vier Jahren unterrichten und sie bei den ersten Schritten in die Erwachsenenwelt begleiten.

Der Gottesdienst, den wir in ökumenischer Verbundenheit miteinander feiern, beginnt **am Dienstag, 13. August, um 9 Uhr in unserer Nauroder Kirche.**

Alle Erstklässler und ihre Familien sind zu diesem Gottesdienst vor dem Beginn der Einschulung sehr herzlich eingeladen!

Nauroder Religionsgespräche

Menschenwürde und Menschenbild, was hat es damit auf sich? Sicher, wir sind Menschen, wir Christen glauben daran, dass wir von Gott geschaffen wurden. Aber was genau hat das mit der Menschenwürde zu tun? Und was unterscheidet das christliche Menschenbild eigentlich genau von anderen Menschenbildern und welche Konsequenz hat das?

Diesen spannenden Fragen wollen wir bei den nächsten Terminen nachgehen, am **13. August und am 10. September, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus.**
Herzlich willkommen!

Kerb mit Tauferinnerung am 25. August

Am **Sonntag, den 25. August, um 9.30 Uhr,** feiern wir unseren Kerbegottesdienst mit Groß und Klein mit Tauferinnerung. Wir wollen uns auf unsere Taufe besinnen, Gott für seine Begleitung danken und gemeinsam singen und beten. Dazu sind besonders Kinder eingeladen, die gerne ihre Taufkerzen mitbringen können, die wir an der Osterkerze anzünden und auf den Altar stellen wollen.

Anschließend wollen wir auf dem Vorplatz des Gemeindehauses unser Gemeindefest feiern. Es gibt leckeres gegrilltes Essen, Salate, Kuchen, Kaffee, Apfelwein und vor allem gute Gesellschaft!
Herzlich willkommen!

Über Salat- und Kuchenspenden für das Gemeindefest freuen wir uns sehr! Bitte melden Sie Ihre Spende bei Roswitha Beltz an, Tel. 62553.

Am 6. September ist „Nacht der Kirchen“

Die Wiesbadener Kirchen sind mystische Orte mit spannender Architektur und großartiger Atmosphäre: Am **Freitag, 6. September, ab 18 Uhr** öffnen sie bei der Nacht der Kirchen einen Abend lang ihre Türen und laden Besucher ein, hineinzuschauen, sich inspirieren zu las-

sen und sich selbst und Gott zu begegnen. Die Menschen können aus mehr als 80 Angeboten in 22 Kirchen wählen. Der Eintritt ist frei, genauso wie der Shuttlebus, der die ganze Nacht unterwegs sein wird und alle Kirchorte ansteuert.

Besucher können in diesem Jahr neben den Innenstadtkirchen auch die Kirchen rund um den 2. Ring – unter anderem die Heilig-Geist-Kirche in Biebrich, die Thomaskirche im Musikerviertel, die Matthäuskirche oder St. Kilian und St. Michael – anschauen und Ungewöhnliches entdecken.

Wiesbaden zeigt sich in dieser Nacht durch und durch ökumenisch: Neben 17 evangelischen und katholischen Kirchen öffnen auch die Christuskirche der Baptistengemeinde, die Selbständig-Lutherische Kirche, die Russisch-orthodoxe Kirche auf dem Neroberg, die Altkatholische Friedenskirche sowie die Anglikanische Kirche ihre Tore.

In allen Kirchen wird ein mit viel Fantasie und Engagement gestaltetes Programm geboten: Ob Johann Sebastian Bach oder Poetry-Slam, Cembalo oder E-Gitarre, ob Solo oder Chor, ob Vortrag oder Gespräch, ob Neoromanik oder die „kühnste Kirche Hessens“, ob Kirche und Turm, ob Abendmahl oder Wachteln und Manna. Das, was geboten wird, ist bunt, weltoffen und vielfältig.

Das ausführliche Programmheft ist in allen beteiligten Kirchengemeinden erhältlich, in der Tourist-Information am Dernschen Gelände, im Haus an der Marktkirche, dem Roncalli-Haus sowie online abrufbar unter www.dekanat-wiesbaden.de.

Andrea Wagenknecht

Ökumenisches Bibelgespräch

Um die Ökumene in unseren Orten weiter in Schwung zu bringen hat der Ökumenekreis beschlossen, einmal im Quartal ein ökumenisches Bibelgespräch anzubieten.

Barbara Schmidt leitet dieses Gespräch, das nach der Methode des sog. Bibelteilens durchgeführt wird. Ohne jegliche Vorkenntnisse kann hier jeder seine Ideen, Anregungen und Erfahrungen zu einem Bibeltext einbringen und mit anderen teilen. Auf diese Weise kommt es zu einem fruchtbaren, lebendigen Austausch.

So laden wir ein zum nächsten ökumenischen Bibelgespräch am:
Dienstag, 10. September 2019, um 19.30 Uhr in St. Elisabeth Auringen

Bea Ackermann

Neues aus dem Lesekreis

Nach der Sommerpause trifft sich der Lesekreis der Gemeinde unter der Leitung von Ursula Ilse wieder **am Mittwoch, 11. September,** wie üblich **um 19.30 Uhr im Gemeindehaus**. An diesem Abend werden die Termine für Oktober und November sowie für die Weihnachtsfeier im Dezember und das erste Treffen im Januar 2020 festgelegt. Die nächsten Lektüren sind dagegen schon ausgewählt!

Am 11.9. steht von Martin Suter „Elefant“ (als TB für 13,- € gerade bei Diogenes erschienen) auf dem Plan. Es folgen im Oktober „Die Geschichte der Bienen“ von Maja Lunde (dtb, 11,- €) und im November „Babylon“ von Yasmina Reza (Fischer-TB, 12,- €). Für das vorweihnachtliche Zusammensein im Dezember ist keine Lektüre vorgesehen, im Januar geht es dann mit Schwung in die nächste Runde – den Anfang macht Ayelet Gundar-Goshen mit „Löwen wecken“ (Kein & Aber, 14,- €)

Die genauen Termine werden im nächsten Blättchen mitgeteilt, sind aber auch den von Frau Ilse regelmäßig aktualisierten Aushängen im Schaukasten vor der Kirche zu entnehmen.

Alle, die gerne lesen und sich mit anderen über die Lektüre austauschen möchten, sind sehr herzlich eingeladen.

Erntedank

Die meisten Feiertage, die wir Christen begehen, sind auch in der säkularen Gesellschaft Feiertage, die zumindest als freie Tage verbracht

werden, wie etwa Pfingsten, Weihnachten oder Ostern.

Anders ist es mit dem Erntedankfest. Das liegt ja traditionell auf dem ersten Sonntag im Oktober, ist aber kein Muss.

In den vergangenen Jahren wurde es aber immer schwerer mit den Konfirmanden das Erntedankfest vorzubereiten, weil dieser Sonntag meist mitten in den Herbstferien lag. So verhält es sich dieses Jahr wieder. Darum haben wir beschlossen, Erntedank am **13. Oktober** zu feiern, wie immer mit Heiligem Abendmahl als Festgottesdienst.

Taizé für Naurod: Vorankündigung Info-Abend und Konzert

Was wissen wir in Naurod von Taizé? Taizé ist ein kleiner Ort in der Nähe der Abtei von Cluny im Burgund; es gibt dort eine überkonfessionelle, alle Religionen respektierende ökumenische Gemeinschaft; der Begründer dieses internationalen Männerordens war ein Schweizer Protestant, Frère Roger Schutz, der nach der Messerattacke einer psychisch kranken Frau im August 2005 starb; man feiert dort besondere Gottesdienste mit den typischen „Gesängen aus Taizé"…

Es gibt Gemeinden, in denen regelmäßig Taizé-Andachten gefeiert werden, aber wenn man genau hinschaut, geht dort die Initiative auch immer auf mindestens einen Menschen zurück, der eine besondere Beziehung zu „Taizé" hat, der oder die besonderen Erfahrungen als Gast dieser Gemeinschaft – die überaus gastfreundlich ist – gemacht hat und/oder regelmäßig dorthin zurückkehrt.

Ein solcher Mensch ist Pfarrer Rüdiger Dunkel aus Bad Kreuznach, den seit Jahrzehnten eine innige Liebe mit Taizé verbindet, der seine Erfahrungen komponierend, singend und schreibend weitergibt, und ein solcher Mensch ist Jella Koch, eine junge Theaterpädagogin aus einem kleinen Ort in Niedersachsen, die kürzlich ein Jahr in Taizé als Praktikantin gearbeitet und gelebt hat.

Im Oktober wird Frau Koch nach Naurod kommen und uns einen Abend lang von und über Taizé berichten und erzählen, illustriert mit eigenen Fotos und Erlebnissen.

Am Sonntag, den 3. November um 17 Uhr ist Rüdiger Dunkel in der Nauroder Kirche zu Gast, mit einem Programm von selbst verfassten und komponierten Chansons, die ebenfalls von Taizé erzählen und die besondere Stimmung dieses Ortes musikalisch näherbringen. Diesen Termin sollte man sich schon mal vormerken…

Näheres zu beiden Veranstaltungen gibt's im nächsten Blättchen!

Dr. Margit Ruffing

Aktueller Spendenstand

Es sind weitere Spenden eingegangen, für die wir uns sehr herzlich bedanken!

Es haben gespendet:
Erwin Sand - 50. Geburtstag Petra Opitz - Katrin Volkland - Fam. Wilhelm Schmidt - Fam. Dr. Armin Wagner - Sabrina Hahnefeld

Die Liste der Spender wird fortgesetzt. Sollten Sie spenden und keine Veröffentlichung wünschen, so informieren Sie uns bitte.

Insgesamt wurden inzwischen **90.718,17 € gespendet**, das ist **70** % der Gesamtsumme von 129 500,- €, die von der Nauroder Kirchengemeinde für die Sanierung aufzubringen ist.
Herzlichen Dank dafür.

Falls auch Sie die Sanierung der Nauroder Kirche finanziell unterstützen wollen, freuen wir uns weiterhin sehr über die Abgabe einer Barspende im Pfarramt oder die Überweisung auf das folgende Konto:

Spendenkonto

Wiesbadener Volksbank
IBAN
DE 33 5109 0000 0049 0140 07
BIC
WIBA DE 5 W

In unserer Kirchengemeinde ist was los!

Sicherlich haben Sie schon einmal von einem der aktivsten und ältesten Kreise unserer Kirchengemeinde gehört: dem Frauenkreis.

Als dieser gegründet wurde nannte er sich „Frauenhilfe“, denn der Gründungszweck war es Frauen in der Gemeinde zu helfen, deren Familienmitglieder oder sie selbst erkrankt waren. Denn damals musste nicht nur der Haushalt versorgt werden, sondern meist auch ein großer Hof mit Tieren und Landwirtschaft. Daher war diese Gruppierung von starken Frauen unverzichtbar für die Gemeinde.

Mittlerweile hat sich der Kreis und dessen Aufgabe gewandelt. Die Tradition des Zusammenkommens ist aufrecht geblieben, denn jeden ersten und dritten Dienstag im Monat treffen sich von den 28 Mitgliedern regelmäßig rund 20 Frauen im Alter zwischen 65 und 90 Jahren. Die Altersgrenze um Mitglied zu werden ist nach unten, und natürlich auch nach oben hin, offen. 😊

Geleitet wird der Kreis von einem Quartett – Roswitha Beltz, Hannelore Cermak, Ilsemarie Lindner und Renate Nessler sorgen alle zwei Wochen für die optimale Vorbereitung. Dazu gehören der Aufbau im Gemeindehaus, die Verpflegung, Ansprechpartnerin für alle Mitglieder

zu sein und das Führen der Geburtstagsliste, sodass kein Ehrentag vergessen gerät.

Thematisch geht es im Kreis um den christlichen Glauben. Jede Stunde hat ein anderes Thema. Die inhaltliche Vorbereitung liegt in den Händen unserer Pfarrerin Arami Neumann, die die Themen interessant verpackt und aufbereitet. Momentan beschäftigt sich der Kreis mit den Weltreligionen, hier werden besondere Merkmale und Inhalte anschaulich erklärt und im Anschluss diskutiert. Ab und an gibt es auch mal einen Film oder Bilder, die das Ganze noch greifbarer machen. Falls Frau Neumann mal keine Zeit hat, übernimmt Martin Maurer die inhaltliche Leitung, worüber die Damen sehr glücklich sind.

Diese Art des Zusammentreffens und die Inhalte hat der Frauenkreis vor allem Herrn Pfarrer i.R. Strähler zu verdanken, der den Kreis in seinen dreißig Jahren als Gemeindepfarrer stets begleitete und ihm eine Herzensangelegenheit war. Von ihm kam auch die Eingangsfrage: „Was gibt es denn Neues in Naurod?“, mit der die meisten Abende beginnen. Diese Frage hat auch Frau Neumann gerne aufgenommen, denn wo sonst erfährt man mehr aus dem Ort als von den Bewohnerinnen selbst.

Neben den christlichen Themen, Gesängen und Gebeten gibt es einen Frühlings-, Sommer- und Weihnachtskaffee und natürlich den alljährlichen Ausflug – dieser ist ein Höhepunkt im Frauenkreis. Dieses Jahr geht es in die neue Frankfurter Altstadt. Hin und wieder gibt es auch einen Spieleabend, denn auch der Spaß darf nicht zu kurz kommen.

Die Mitglieder des Frauenkreises schätzen die Gemeinschaft, die Geselligkeit und den Zusammenhalt in der Gruppe und die stets interessanten und unterhaltsamen Themen. Denn das macht diesen Kreis so besonders. Dennoch freuen sie sich auch über Nachwuchs, egal in welchem Alter.

Wenn Sie also Lust bekommen haben Teil dieser Gruppe zu werden, dann kommen Sie einfach am ersten oder dritten Dienstag im Monat um 18.30 Uhr in das Nauroder Gemeindehaus, damit der Frauenkreis noch lange lebendig unserer Gemeinde erhalten bleibt.

In diesem Sinne

Ihr *Sven Kettler*

Kärschegeflüsder

Liebe Nauerderinne un Nauerder,
Kerle, was e Hitz, alles derr. Aber dodefir isses aach Sommer. Kannsde jo nit immer über alles schenne. Wande de Bauwaldsweesch leefsd un guggst uff die

Beem, hängt jo vill Obsd draa. Wann de Himmel abber nit baal emol nochhallisch flennd, dann falle die all ab, wär schaad. Woraus meschsde dann dei Stöffsche?

Mer hun am Samsdaachobend ins Buthse im Hof gehockt und geschwezd, isch wie immer vill dumm Zeusch, des laach villeischd aach am Thomas seim Äbbelwei, der is gelaafe, kannsde glaabe. Schdells eusch doch emol fir, es gäb kaa Äbbelweiäbbel, bleibds Glas leer. Un dann kemmd zum traache, was den Krohnewirt immer gesaad had: „Buube, trinkd Äbbelwei, es Wasser is su deuer“.

Jo, dodevon hadde mers aach, als isch mim Alwin drübber geschwätzd had. Des warn noch Zeide. Die Anna mid de Solaier uffm Trese. Kaum das isch Seschzisch worn sin, fang isch aa, wie mei Oma zu klinge. Die hot aach immer von frieher geschwätzt, von de guude alde Zeide. Abber so guud woarn die aach nit, mer erinnern uns ebe nur gerne ans Gude, des Schleschde vergesse mer dann alszuofd. Zu reschd oder unreschd, des muss jede un jeder fir sisch selberschd entscheide. Aber mol kaa Handy om Ohr, is jo aach e schee Vorschdellung. Selbst de Herrman (Preißisch) hot als uff dem Ding erum gedriggt. Wann isch jo sei Nummer gehabd hätt, isch häddem dann aach emol e Mässidsch geschiggd. So musst isch kreische, dass er misch geheerd hot. Ging aach.

Wannde dann disch mit dene Texde ausm Alde Tesdamend beschäfdische duhsd, es woarn jo deletzd immer mol widder die große Prophede in de Preddischde draa, dann merggsde schnell, vill verännderd hod sich eischendlisch nit. Ob vor 4000 oder 3000 oder 1500 Joahrn, es Grundsätzlische ännerd sisch nie.

E paar Dolle goobs schont immer un wärds aach immer gewwe, des hot sisch in all dere Zeid nie verännerd. Un e paar Ufreschde versuche die paar Dolle zur Vernunfd zu bewesche. Un die Masse, also des Volk oder wiede es aach immer nenne willsd, schwankd dann zwische dene Pole. Ferdisch. Un mir, also die Gemaa, sin die, die in die rischdisch Rischdung zu schwanke habbe. Des habbe mir so gelernd kriehd, im Religionsunterrischd, im Konfi-Unterrischd, wann de nit uff Ausgleisch gepolt bisd, wärds schreesch. Dauchd nix. Un nix anners hot de Jesus uns vorgeleebt un weidergebbe. Mer sollde uns halt nur an die eische Noos pagge un nit zu stur sei, dann wärd des aach werre.

Weider gings schont immer im Lewwe, die Dolle kohme und sin ach werre verschwunne, gebliwwe is am End doch immer es Gude.
Des meent zumindest

Ihne ihrn und euern *Maddin*

Gottesdienste

So.	04.08.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufgelegenheit (Pfrn. A. Neumann)
Sa.	10.08.	17.00 Uhr	Krabbel-Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So.	11.08.	17.00 Uhr	Nachmittags-Gottesdienst mit Taufe (Pfrn. A. Neumann)
Di.	13.08.	9.00 Uhr	Ökumen. Schulanfänger-Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann und Team)
So.	18.08.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufgelegenheit (Pfrn. A. Neumann)
So.	26.08.	9.30 Uhr	Kerbe-Gottesdienst mit Tauferinnerung und Kirchenchor (Pfrn. A. Neumann) anschl. Frühschoppen auf dem Vorplatz des Gemeindehauses
So.	01.09.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfrn. A. Neumann)
So.	08.09.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So.	15.09.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pfrn. A. Neumann)
Sa.	21.09.	17.00 Uhr	Krabbel-Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So.	22.09.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So.	29.09.	17.00 Uhr	Nachmittags-Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So.	06.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufgelegenheit (Pfrn. A. Neumann)

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie im Schaukasten zwischen Pfarramt und Kirche sowie unter www.ev-kirche-naurod.de in der Rubrik Termine.

Veranstaltungen

sonntags:	10.30 Uhr	Kindergottesdienst (am 18.08. und 01.09.)
montags:	15.30 Uhr	Tanzmäuse
	19.30 Uhr	Kirchenchorprobe
dienstags:	17.00 Uhr	Kinderchor
	18.30 Uhr	Frauenkreis (1. und 3. Di. im Monat)
	20.00 Uhr	Religionsgespräch (am 13.08. und 10.09.)
mittwochs:	19.30 Uhr	Lesekreis (am 11.09.)
	20.00 Uhr	Ex-Konfis (14tägig)
donnerstags:	-	
freitags:	-	
samstags:	10.00 Uhr	Konfirmanden-Unterricht (am 17.08.)

Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im evangelischen Gemeindehaus, Kirchhohl 5, statt.

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Naurod
verantwortlich:	Pfarrerin Arami Neumann, Tel.: 06127 - 6 12 38; Fax: 6 62 85 Adelheid Mittendorf, Tel.: 06127 - 6 61 82; Fax: 6 62 85
freie Mitarbeiter:	Christine Apel, Christoph Apel, Ingo Damm, Claudia Diefenbach, Sven Kettler, Martin Maurer, Pfrn. Arami Neumann, Adelheid Mittendorf, Dr. Margit Ruffing, Annkatrin Schultze E-Mail: redaktion@ev-kirche-naurod.de
Fotos:	Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Fotos von Mitgliedern des Redaktionsteams und von www.gemeindebrief.de
Homepage:	www.ev-kirche-naurod.de
Konto-Nr.:	Wiesbadener Volksbank IBAN: DE 33 5109 0000 0049 0140 07 BIC WIBADE5W
Druck:	Frank Druckerei, Bonifatiusplatz 3, 55118 Mainz
Auflage:	2.300 Exemplare; E-Ausgabe: 174 Abonnenten

Evangelische Kirchengemeinde Naurod

Name	Anschrift	Sprechzeiten
Pfarrerin Pfrn. Arami Neumann	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 12 38 (Nau) Tel.: 0611 - 2 04 63 26 (Wi) E-Mail: a.neumann@ev-kirche-naurod.de	nach Vereinbarung
Gemeindebüro Sekretärin Elke Dinges	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 12 38 Fax: 06127 - 6 62 85 E-Mail: sekretariat@ev-kirche-naurod.de	Mo. – Mi. 9 – 12 Uhr Mi. 17 – 19 Uhr Fr. 9 – 12 Uhr
Kirchenvorstand Vors. Adelheid Mittendorf	Platzwiesstr. 16 Tel.: 06127 - 6 61 82	nach Vereinbarung
Kirchenmusiker Markus Kaiser	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 12 38	
Chorleiter Fabian Kobler	Kirchhohl 5 Tel.: 06127 - 6 12 38	Mo. 19.30 Uhr
Küsterin Gerda Becht	Auringer Str. 1 Tel.: 06127 - 6 23 49	
Kindergarten Leiterin Sabine Sabinarz	Kellerskopfstr. 4 Tel.: 06127 - 6 15 42 E-Mail: info@kindergarten-naurod.de	Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr
Gemeindepädagoge Sören Dibbern	Kirchhohl 5 Tel.: 01 57 - 83 39 92 09 E-Mail: s.dibbern@ev-kirche-naurod.de	nach Vereinbarung
Pflegedienst Diakoniestation Niedernh. F.-Gontermann-Str. 2	65527 Niedernhausen Tel.: 06127 - 26 85	Mo.–Fr. 11 - 13.30 Uhr
Telefonseelsorge	Tel.: 0800 – 111 0 111 oder 0800 – 111 0 222 www.telefonseelsorge.de	